

Verblüffende Arbeiten

Die Ausstellung „Farben und Formen“ mit Werken aus dem Johannes-Falk-Haus im Rathaus eröffnet

■ **Hiddenhausen** (alex). Im Rathaus Hiddenhausen ist seit dem Wochenende eine Ausstellung von Schülern der Förderschule Johannes-Falk-Haus zu sehen. Sie zeigt Bilder, die Mitglieder der Kreativklasse mit Hilfe verschiedener Techniken zu Papier gebracht haben. „Farben und Formen“ heißt die Exposition.

Schon bei Schriftgestaltung des Titels wird dabei das Thema deutlich: Verschiedene Buchstaben sind durch Dreieck, Quadrat und Kreis ersetzt. Unter Anleitung ihrer Lehrer Anette Austmann und Michael Peucker haben die Schüler Werke geschaffen, die bei den rund 100 Gästen der Ausstellungseröffnung Erstaunen hervorriefen.

Der Schulleiter des Johannes-Falk-Hauses, Axel Grothe, beschrieb, wie es zur Werkchau kam: „Wir haben das Projekt in der Lehrerschaft diskutiert. Ich war sofort begeistert und habe gesagt: Einfach machen lassen. Da wir ein gutes Miteinander in der Gemeinde pflegen, bekamen wir die Chance hier in der Galerie die Werke der Schüler zu zeigen.“ So wie ein guter Künstler sich



Malereien: Für die Ausstellung zeichneten verantwortlich (von links) Schulleiter Axel Grothe, Lehrer Michael Peucker, die Schüler Sarah Baumeier, Jannis Specht, Lehrerin Anette Austmann, und die Schüler Niklas Fleer, Marcel Schlesinger und Güney Cinar. FOTO: JENNICHES

an gewisse Grundregeln hält, dann seiner Inspiration freien Lauf lässt, so ließen auch die Lehrer ihren Schülern nach einer Zeit der Übung freie Hand. Die verschiedenen Techniken treten in der Ausstellung deutlich zum Vorschein.

Einige Bilder sind gemalt, so wie eine Reihe von Exponaten rechts neben dem Galerie-Eingang. Eine der Arbeiten ruft dabei einen interessanten Eindruck von Dreidimensionalität hervor, die zum Verweilen und genauerem Betrachten ver-

führt: Ein Haus mit Garten, im Hintergrund das Meer, und im Vordergrund ein Zaun, der dem Bild eine Tiefe verleiht, die einige Verblüffung beim Betrachter hinterlässt.

Anders gingen die Schüler bei einer Exponatenreihe in der Mitte der Galerie vor. Es galt zunächst, Farben übereinander auf Papier zu tragen. Mit vorsichtiger Dosierung erhielten die Farbpartien dann unterschiedlich Nuancen.

Die Ergebnisse wurden zerschnitten und in Quadraten zu

einer Collage neu zusammengefügt, und zwar in einer Weise, die Dynamik ins Bild bringt: Leicht versetzt, so dass die Schattierungen ähnlicher Farben in einander fließen. Andere Partien der Bilder hingegen erhalten schlaglichtartige Farbtupfer, die Monotonie aufbrechen und Aufmerksamkeit an sich reißen.

Am Kopf des Ausstellungsraums finden sich Werke, die Lehrern und Schülern besonderen Erfindungsreichtum abverlangten. Pädagoge Michael Peucker konstruierte ein Gestell, an das Dosen mit Hilfe von Fäden gehängt wurden.

Die Schüler durchlöchernten die Behälter, füllten sie mit Farben und legten Malpapier darunter.

Unterschiedlicher Schwung, mit dem die Dosen angestoßen wurden, verteilte in kreisrunder oder ovaler Form die Farben auf der Unterlage.

Die Bilder können zu einem Preis von 30 bis 80 Euro erworben werden. Dafür liegt in der Ausstellung ein Heft aus. Der Leiter des Kulturamtes, Christian Grube, bearbeitet die Aufträge. Die Ausstellung ist bis zum 3. Januar in der Galerie des Rathauses zu sehen.